

VON BADSANIERUNG UND BEGEGNUNG

Der Sieger der Kategorie Standardbad/Kleinbad des OaseBad-Wettbewerbs, Haimo Steinmetz, über die Bassena-Badmanufaktur, das etwas andere Baden und Kommunikation im Allgemeinen.



PAUKOVITS

Sieger in der Kategorie Standardbad/Kleinbad: die Firma „Bassena“ aus Dornbirn. (v.l.): Juryvorsitzender Dipl.-Ing. Vladimir Vukovic, OaseBad-Vorstandsmitglied KR Bruno Diesenreiter, OaseBad-Vorstandsmitglied Karl Pech, Haimo Steinmetz (Strele Installationen/Bassena) und Bundesinnsungsmeister Michael Mattes.

Bereits zum dritten Mal wurde von der Werbegemeinschaft OaseBad im Herbst des vergangenen Jahres ein Sanitärplanungs-wettbewerb ausgeschrieben, bei dem die besten OaseBad-Installateure des Landes gesucht wurden. Konnte man in den vergangenen Jahren Projekte zum Thema „Barrierefreiheit“ einreichen, waren die österreichischen OaseBad-Installateure erstmals aufgerufen, Projekte in drei Kategorien bewerten zu lassen. Zur Auswahl standen dabei die Kategorien „Designbad“, „Standardbad/Kleinbad“ sowie das Thema „Generationenbad“. Bewertet wurde:

- die Planungsqualität entsprechend den gestellten Anforderungen der Planungssituation;
 - die Umsetzung der Kundenwünsche bzw. Kundenbedürfnisse;
 - die Gestaltungs- bzw. Ausführungsqualität;
 - kreative Ideen bei der Umsetzung und technische Besonderheiten (Licht, TV, Musik etc.);
 - Form der Präsentation der Planung beim Kunden sowie
 - der optische Gesamteindruck.
- Die Siegerfirma in der Kategorie Standardbad/Kleinbad, die Firma Bassena aus Dornbirn durfte sich mit dem Titel „Bester OaseBad-Installateur Österreichs“ schmücken und bekam zusätz-

lich zu Pokal und Urkunde ein Werbepackage im Wert von 3.000 Euro, um den Erfolg in Medien ihrer Region bewerben zu können.

DIE JURY

Der Vorsitzender der Jury des Sanitärplanungs-wettbewerbs, Architekt Dipl.-Ing. Dr. Vladimir Vukovic, betonte im Statement der Jury, dass es keine leichte Aufgabe war, unter den vielen interessanten und qualitativ hochwertigen Arbeiten die besten auszuwählen. „Das Projekt der Firma Strele/Bassena Badmanufaktur mit einer Dampfdu-sche zeichnete sich besonders durch seine Gestaltungs- und

Ausführungsqualität sowie durch zeitgemäßes Design aus“, erläuterte Vukovic die Entscheidung.

Darüber hinaus ermutigt er Firmen, in Zukunft noch zahlreicher an diesem Wettbewerb teilzunehmen, da dieser die Gelegenheit zur Stärkung des Bewusstseins für gutes Design in der Branche bietet.

DER SIEGER AUS DORNBIRN

Der österreichische Installateur hat mit dem Geschäftsführer von Strele Bad/Bassena Badmanufaktur, Haimo Steinmetz, gesprochen. Das Unternehmen bietet einen Planungsservice für



STEINMETZ (3)

Das Projekt der Firma Strele/Bassena Badmanufaktur mit dem Einbau einer Dampfdusche zeichnet sich besonders durch seine Gestaltungs- und Ausführungsqualität sowie durch sein zeitgemäßes Design aus.

Bäder, die alles andere als gewöhnlich sind.

Kurz zur Erklärung bitte: Welche ist die „übergeordnete“ Firma – Bassena oder Strele bzw. wie gehören die beiden Unternehmen zusammen?

HAIMO STEINMETZ: Bassena Badmanufaktur ist ein Geschäftszweig von Strele Installationen. Bei Bassena geht es um die Modernisierung von Bädern die in die Jahre gekommen sind.

Wie kam es dazu, dass Sie mit „Bassena“ eine eigene Badschienne anbieten? Wie hat sich das entwickelt?

STEINMETZ: Ing. Karl-Heinz Strele hatte die Idee, für die Modernisierung von Bädern einen Komplettservice anzubieten. Die Idee an sich ist nicht neu, aber bei uns etwas anders. Darum auch unser Leitsatz „Anders baden“.

Haben Sie auch Eigenmarken bzw. ist das angedacht?

STEINMETZ: Unsere Kunden sagen nach dem Umbau, sie haben ein Bassena-Bad. Somit ist es schon als Eigenmarke zu sehen.

„Alles, außer gewöhnlich“ als Leitsatz – was macht Ihre Badplanung so außergewöhnlich?

STEINMETZ: Unser Leitsatz ist „Anders baden“. Wir begleiten unsere Kunden, wir kümmern uns um alle Fragen, ein „geht nicht“ gibt es bei uns nicht. Wenn das Bad der gesamten Familie entspricht, passt es für uns.

Haben Sie eine spezielle Herangehensweise bei der Planung?

STEINMETZ: Wir wollen immer zuerst unsere Kunden und ihre Bedürfnisse kennenlernen.

STARKES NETZWERK

Sie führen einen eigenen Punkt „Partner“ auf der Homepage an; wie viele Partner sind das in etwa und wie kam es, dass Sie als Koordinator fungieren?

STEINMETZ: Das unterscheidet sich je nach Auftrag. Sechs Partner sind beinahe immer involviert – es waren aber auch schon 13 Firmen beteiligt. Wir sind der Ansprechpartner, was es für unsere Kunden einfacher macht.

Die Bassena war ja früher das Kommunikationszentrum in alten Zinshäusern – was hat Sie veranlasst, diesen Ausdruck zu nutzen?

STEINMETZ: Für eine gute Badmodernisierung kommt es sehr



Für eine gute Badsanierung kommt es sehr auf die richtige Kommunikation an.

HAIMO STEINMETZ, GF STRELE INSTALLATIONEN GMBH

Sie haben beim OaseBad-Wettbewerb gewonnen. Inwieweit wirkt sich das auf Ihr tägliches Geschäft aus bzw. welche Bedeutung hat das für Sie?

STEINMETZ: Bis jetzt waren noch keine Auswirkungen spürbar. Schön ist, dass diverse Anfragen von Fachzeitschriften kommen. Die Bedeutung sehe ich dahingehend, dass unsere Planungen nicht so schlecht sind.

stark auf die richtige Kommunikation, Gesprächsbereitschaft und Tradition an. Wie Sie schreiben, war die Bassena das Zentrum dafür und erschien uns somit passend.

Vielen Dank für das Gespräch!

